

Vorlage Nr.: 2026/0376

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle:
Stadtplanungsamt

Dammerstock Aufstockung Nürnberger Straße 5a

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gestaltungsbeirat	26.06.2026	1	Ö	Beratung

Kurzfassung

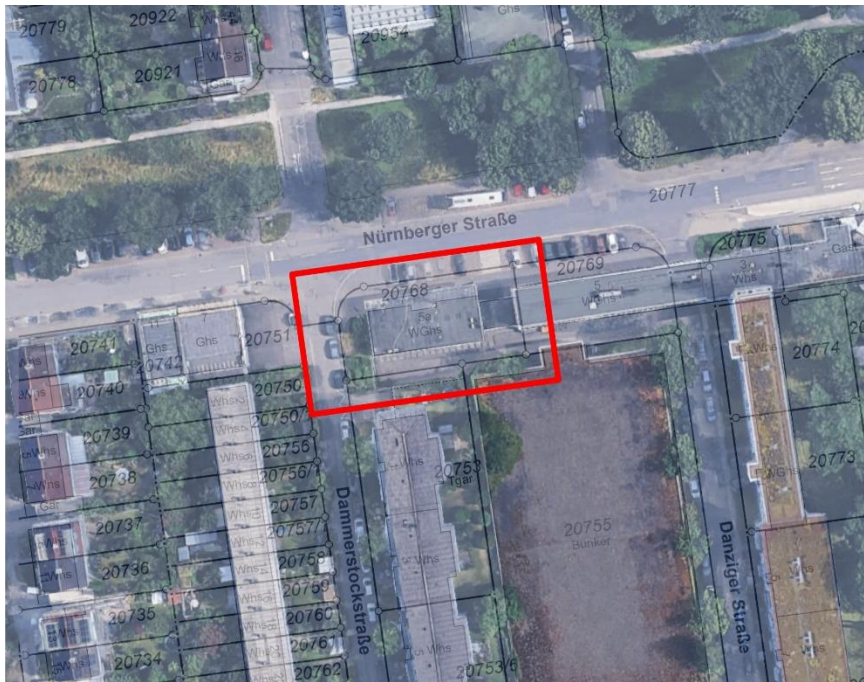
Lage

Das aufzustockende Gebäude, die Nürnberger Straße 5a, ist ein eingeschossiger Pavillon von Ende der 1950er Jahre im Ortsteil Dammerstock. Der Bau wurde als Ladenpavillon errichtet, liegt südlich der Nürnberger Straße und schließt unmittelbar an das ehemalige Waschhaus der Dammerstocksiedlung an.

Das aufzustockende Gebäude selbst ist kein Kulturdenkmal. Es liegt jedoch am Rande der Dammerstock-Siedlung in einer städtebaulich markanten Situation, welche die Siedlung in ihrem existierenden Baubestand von Norden erschließt. Die Dammerstock-Siedlung ist neben der Stuttgarter Weißenhofsiedlung das früheste Beispiel einer städtebaulichen Gesamtplanung des Neuen Bauens in Südwestdeutschland und daher in ihrer Sachgesamtheit als ein raumwirksames Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung nach § 12 DSchG BW eingetragen. Somit genießt die Siedlung Umgebungsschutz nach § 15 Abs. 3.

Die Nürnberger Straße zeigt sich als Grünzug mit schönem Baumbestand und als nördliche Grenze des Dammerstock. Im Westen schließt die Nürnberger Straße an die Grünanlage entlang der Alb an. Im Osten an die Ettlinger Allee. Hier ist der charakteristische Kopf des ehemaligen Waschhauses. Südlich der Nürnberger Straße 5a und des ehemaligen Waschhauses befindet sich der ca. 80 x 40 m große Bunker Dammerstock.

Die Bebauung der Umgebung ist heterogen. Als Hochpunkte gibt es den Turm der St. Franziskus-Kirche am Westende der Nürnberger Straße, das Hochhaus im Süden der Dammerstocksiedlung und die Wohnmaschine an der Ettlinger Allee. Die Dammerstocksiedlung besteht aus Zeilen mehrgeschossiger Wohnblöcke und aus Reihenhäusern. Entlang der Nürnberger Straße zeigt sich außerdem der Bruch zwischen den Flachdächern der Siedlung selbst und den Satteldächern der später nach konservativen Idealen geplanten Gebäuden.



Vorhaben

Die Hardtwaldsiedlung Karlsruhe eG beabsichtigt die Aufstockung des bestehenden eingeschossigen Pavillons an der Nürnberger Straße 5a. Das Vorhaben verbindet Bestandserhalt mit der Schaffung von neuem Wohnraum auf dem derzeit schlecht ausgenutzten Grundstück und verfolgt das Ziel einer städtebaulichen Ergänzung und Reparatur. Die Bäckerei mit Café, die sich derzeit im Erdgeschoss befindet, soll erhalten bleiben.

Mit dem Vorhaben soll der Dammerstock neu gedacht werden, es kann auch im Kontext des 2029 anstehenden 100. Jubiläums der Siedlung gesehen werden.

Das Vorhaben steht ganz am Anfang. Die Vorstellung vor dem Gestaltungsbeirat wurde durch den Denkmalschutz empfohlen und dient der Klärung, ob das Vorhaben prinzipiell Unterstützung erhält, da hiervon die Genehmigungsfähigkeit abhängig sein wird.

Das Projekt soll bewusst möglichst frühzeitig und noch in ersten städtebaulichen Varianten eingebracht werden. Ziel ist eine städtebaulich und architektonisch qualitätvolle Antwort auf die an dieser Stelle bestehende bauliche Zäsur aus unterschiedlichen Bauphasen zu finden.

Planungsrecht und Baumbestand

Für das Grundstück haben diverse Bebauungspläne Gültigkeit: B183, B218, B232 und B232Z. Die Baugenehmigung des Bestandes datiert vom März 1958. Die Genehmigungsfähigkeit einer Aufstockung wurde im November 2025 mit dem Bauordnungsamt und dem Stadtplanungsamt besprochen. Beide sehen den Rahmen für die Genehmigungsfähigkeit gegeben. Auch der Denkmalschutz hat in einem Abstimmungsgespräch Offenheit für die Aufstockung gezeigt und an den Gestaltungsbeirat verwiesen.

Einen relevanten Baumbestand gibt es auf dem Grundstück nicht.